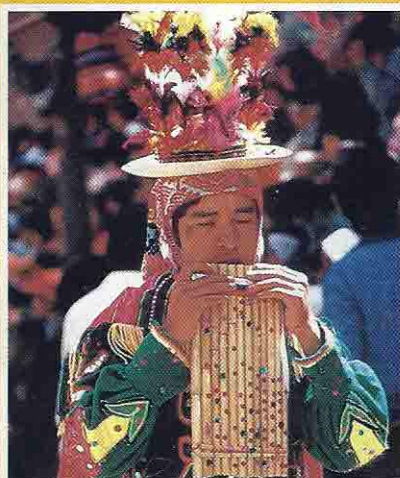


August 1995

♣ | ♠ | ♥ | ♦
D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER

Der Skatfreund

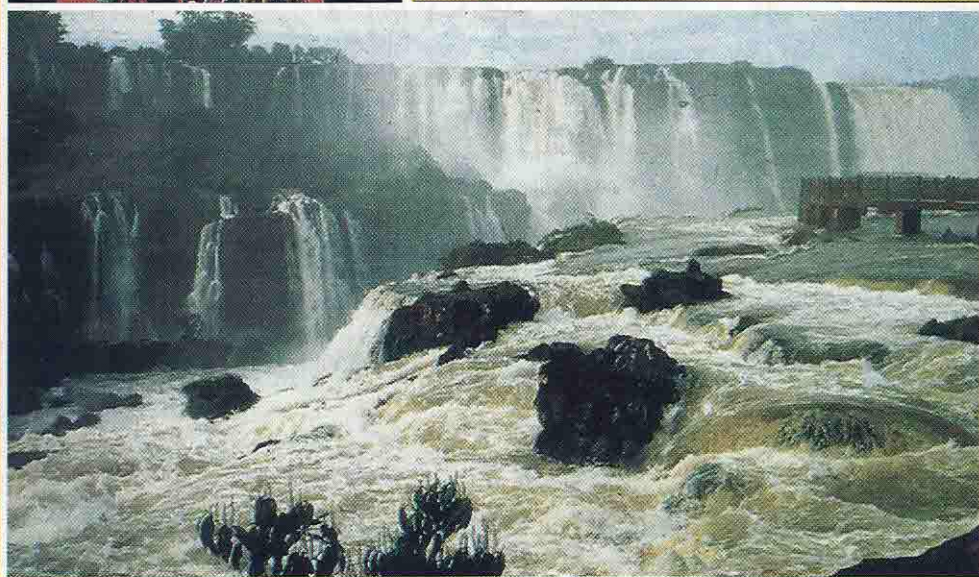
Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



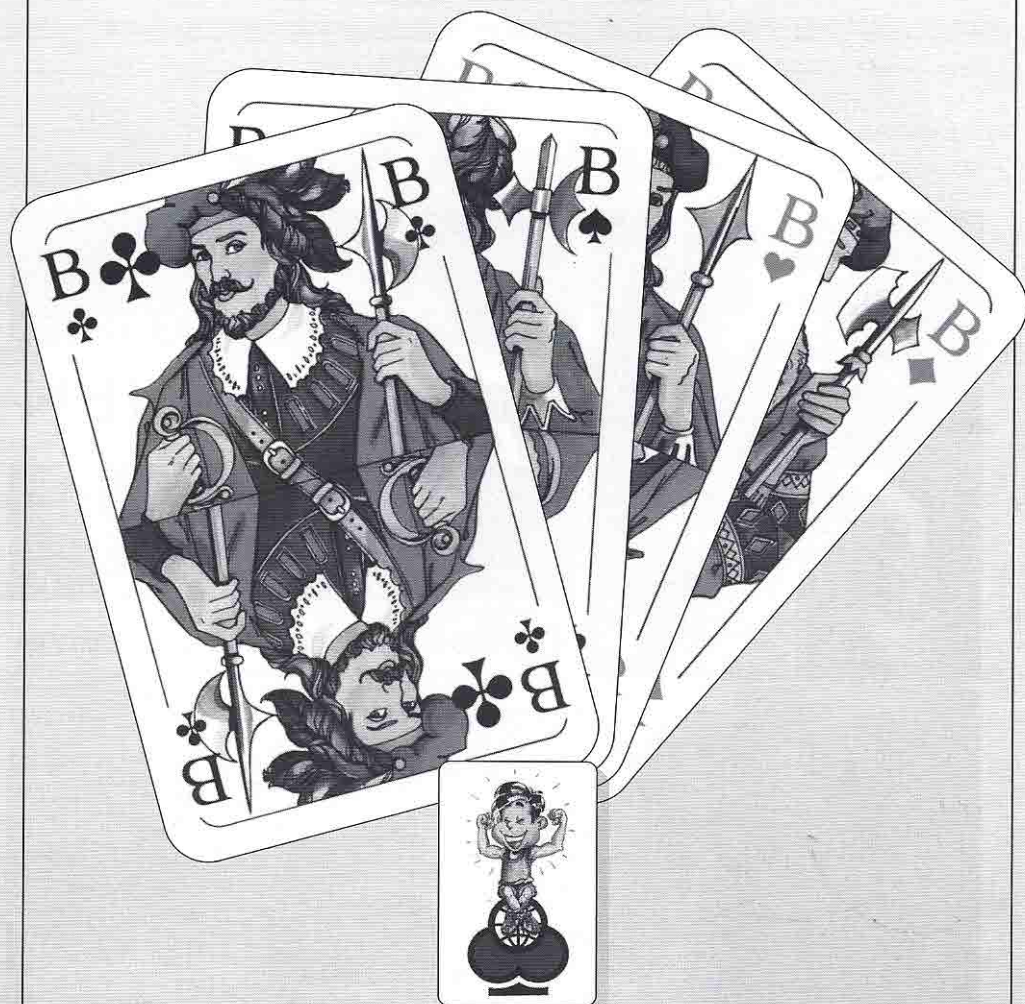
ARGENTINIEN

Skatreise
März 1996

DB Rail & Fly mit dem Zug zum Flughafen



Auch für Skatspieler haben
wir ein gutes Blatt



carta mundi

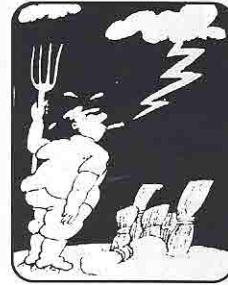
Europas größter Hersteller von Spielkarten

Ostwall 36 - 47638 Straelen - Postfach 1109 - 47628 Straelen
Tel. 02834/1005 oder 1006 - Fax 02834/6005



Der Skatfreund

Wenn der August
das Feld erhitzt,
der Bauer bei
der Ernte schwitzt



1995

August 1995

Aus dem Inhalt

Ausschreibungen

– Deutschland-Pokal

– LV-5-Skatturnier

– Roland-Pokal

– Thüringen-Pokal

Bundesliga-Service

Quoten der

Landesverbände

Das Deutsche Skatgericht

Auszeichnung für Finanz-
minister Schleußer

Zur Gemeinnützigkeit

Nordbremer Meisterschaft
Veranstaltungen

Titelfoto:

Will-Reisen (Großauheim)

Deutschland-Pokal in Osnabrück

Wer einmal in Osnabrück war, der kommt bestimmt wieder! Das ist nicht nur eine Aussage werbetextfreudiger Experten durch die heimatliche Blickrichtung, auch der Deutsche Skatverband ist mit seinen Veranstaltungen gerne zu Gast in der in einer sanften Talmulde zwischen den Höhenrücken des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges liegenden Stadt, die sich dem Besucher so reichhaltig, so farbig, so vielgestaltig präsentiert wie die Bundesrepublik Deutschland.

Die Stadthalle Osnabrück, schon mehrfach reizender Schauplatz bedeutender Großveranstaltungen des DSKV, ist am 22. Oktober 1995 Austragungsstätte des Turniers um den 16. Deutschland-Pokal. Abseits von jeglicher Qualifikation, wie sie das meisterliche Skatgeschehen fordert, kann an dieser bundesweiten Top-Veranstaltung jeder teilnehmen, der Lust dazu verspürt. Sich auf Bundesebene mit Gegnern aus allen Landesteilen zu messen, hat seinen besonderen Stellenwert.

Wie hoch die Teilnehmerzahlen an diesem allgemein als »Familientreffen« bekannt gewordenen Skatvergnügen auch sein mögen, die mit der Ausrichtung einer solchen Veranstaltung bereits erfahrenen Osnabrücker Skatfreunde der Verbandsgruppe 45 sowie die Osnabrücker Stadthallen-Betriebsgesellschaft sind gerüstet – nicht zuletzt auch DAB, denn bereits am Tage zuvor geht es um den »Braufrisch-Pokal« der Dortmunder Actien-Brauerei.

Auf, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, Osnabrück erwartet auch Sie!

Georg Wilkening, Schriftleiter

Rarität für Sammler von Spielkarten



„Skattturnier für „ Skatspieler “
26. August 1995 Berlin

„Skattturnier für „ Skatspieler “
26. August 1995 Berlin

Beim »Internationalen Benefiz-Turnier« zugunsten des Erwerbs des Werkes »Die Skatspieler« von Otto Dix findet der Sonderdruck einer Spielkarte mit der oben vorgestellten Rückseite Verwendung. Limitierte Auflage. Es erfolgt kein Nachdruck.

Die Spiele aus dem Sonderdruck für das Benefiz-Turnier können zum Stückpreis von 8,65 DM (inkl. MWSt) zuzüglich Verpackung und Nachnahmeversand ab sofort bestellt werden bei BERLINER SPIELE GMBH & CO KG, Ederstraße 18, 12059 Berlin.»

Das Spiel wird leinengeprägt in einer Extra-Faltschachtel ausgeliefert. Der Überschuß aus dem Erlös wird vollständig als Spende an den Verein der Freunde der Nationalgalerie abgeführt.

Otto Dix Die Skatspieler, 1920

Ein deutsches Schicksalsbild, die »Skatspieler« von Otto Dix, steht zum Verkauf. Kein Bild zeigt schonungsloser den Irrsinn des Krieges als dieses 1920 gemalte Hauptwerk der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts. Drei Krüppel des 1. Weltkrieges spielen lustvoll Skat in einem Café. Der Blindgeschossene hört nur noch dank eines Hörrohres, der Einäugige mit der halbierten Schädeldecke hat nur noch Sex im Hirn und dem Blauerockten ohne Unterleib ist außer dem Unterkiefer »Prothese Marke Dix« einzig das Eiserne Kreuz geblieben.

Der vom Krieg zerstückelte Mensch wurde bei Dix zur grotesken Collage aus Malerei und eingeklebten Realien. Nie war die moderne Kunst so abstrakt und realistisch zugleich. Der ideale Ort für dieses beispiellos anklagende Antikriegsbild ist die Berliner Nationalgalerie, die nach der Vereinigung ihre ursprüngliche Rolle als maßgebliche Stätte für deutsche Kunst zurückgewonnen hat. In der Nationalgalerie befinden sich zudem die »Stützen der Gesellschaft« von George Grosz als entlarvendes Portrait jener Täter, die in den skatspielenden Kriegskrüppeln ihre nur allzu verfügbaren Opfer haben.

Der Erwerb der »Skatspieler« von Otto Dix zum Kaufpreis von 7,7 Mio. DM ist die bisher größte Anstrengung des Vereins der Freunde der Nationalgalerie. In beispielloser Weise zeigt dieses Bild das Elend des Krieges – eines jeden Krieges –, mahnt das Bild zum Frieden in Zeiten so vieler schrecklicher Kriege, 50 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Das Bild ist aber viel mehr als ein bedeutendes Zeitdokument, als ein Schrei wider Krieg und Zerstörung: es ist eine Inkunabel der deutschen Kunst dieses Jahrhunderts.

Dieses Bild für Deutschland, für Berlin festzuhalten, lohnt jede Anstrengung. Das Ziel können wir ohne fremde Hilfe nicht erreichen. Helfen auch Sie uns, diese Arbeit zu erwerben durch eine Spende auf das Sonderkonto: Grundkreditbank, BLZ 101 901 00, Kontonummer 327 000 000 1

Peter Raue

Verein der Freunde der Nationalgalerie



Internationales Benefiz – Skatturnier zugunsten »Die Skatspieler« von Otto Dix

am Samstag, dem 26. August 1995, Beginn 10 Uhr – 2 x 48 Spiele;
Ende gegen 17 Uhr – im Hotel Intercontinental in Berlin

Die Collage »Die Skatspieler« wird vom amerikanischen Besitzer für 7,7 Millionen DM angeboten. Der »Verein der Freunde der Nationalgalerie« stellt 2 Millionen DM bereit, aus Lottomitteln fließen 1,8 Millionen DM, darüberhinaus sind bereits namhafte Spenden eingegangen. Der zur Verfügung stehende Betrag reicht jedoch noch nicht aus. Aus diesem Grunde veranstaltet der »Verein der Freunde der Nationalgalerie« mit dem Tagesspiegel (Berlin) und der Süddeutschen Zeitung (München) ein »Internationales Benefiz-Skatturnier«. Die Spielleitung hat der Deutsche Skatverband e.V., Bielefeld, übernommen. Ihre Teilnahme zugesagt hat bereits Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur; u.a. – um je einen Vertreter zu nennen – der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen, Daimler-Benz-Vorstand Matthias Kleinert, Sänger Max Raabe.

Teilnahmegebühr: 2.500,- DM (Kostenbeitrag 500,- DM, dafür erhält der Teilnehmer eine wertvolle Replik des Werkes im Originalformat, hergestellt von Günter Dietz Offizin – Spendenbeitrag 2000,- DM, für den eine Spendenquittung ausgestellt wird).

Abreizgeld für jedes verlorene Spiel: 20,- DM.

Sponsoren haben auch die Möglichkeit, einen »Skattisch« zum Betrag von 10.000,- DM (8.000,- DM davon sind spendenabzugsfähig) für Skatspieler/innen zu kaufen, die den Einsatz nicht zahlen können.

Attraktive gesponsorte Preisgestaltung: Mehrere PKW, darunter ein Mercedes der C-Klasse, ein David-Goldberg-Brillantcollier (Wert 12.000,- DM), ein einwöchiges BMW-Wintertraining in Lapland u.v.a.m.

Anmeldecoupon und Zahlung der Teilnahmegebühr an »Verein der Freunde der Nationalgalerie«, Meinekestraße 13, 10719 Berlin. Nach Eingang der Anmeldung und Teilnahmegebühr von 2.500,- DM weitere Informationen und Spendenquittung.

Anmeldung

Hiermit erkläre ich meine Anmeldung zum Benefiz-Skatturnier für »Die Skatspieler« am 26. August 1995 in Berlin. Die Teilnahmegebühr von 2.500,- DM zahle ich

durch beiliegenden Scheck

durch sofortige Überweisung auf das Konto Nr. 327 000 000 1 bei der Grundkreditbank Berlin (BLZ 101 901 00)

Unterschrift :

Name und Vorname :

Anschrift mit PLZ :

(Bitte in Druckbuchstaben)

Einladung zum **DEUTSCHLANDPOKAL**

**am Sonntag, 22. Oktober 1995,
STADTHALLE OSNABRÜCK**

Konkurrenzen:

Einzelwertung für Damen, Herren,
Jugendliche
Mannschaftswertung (4 Spieler)
für Damen-, Herren- und
Jugendmannschaften

Beginn:

Sonntag, 22. Oktober 1995
1. Serie 10.30 Uhr
2. Serie 14.00 Uhr
Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr
Startkarten müssen bis 10.15 Uhr
abgeholt sein.

Startgeld:

DM 16,- pro Teilnehmer
DM 8,- pro Jugendliche
Mannschaftsgeld zusätzlich DM 20,-
Verlorenes Spiel: DM 1,-
ab viertem verlorenen Spiel DM 2,-

Anmeldung:

Stadthalle Osnabrück
Herrn Kurt Oelgeschläger/
Herrn Hans Kaschner
Schloßwall 1 - 9, 49074 Osnabrück

Zahlung:

Konto Hans Kaschner 3 066 602 bei der
Stadtsparkasse Osnabrück,
BLZ 265 500 01 »Deutschlandpokal«
Anmeldungen werden erst nach Eingang
des Startgeldes bearbeitet.

Melde- und Einzahlungsschluß:

5. Oktober 1995

Teilnehmen können alle Skatspielerinnen
und -spieler.
Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband
ist nicht erforderlich.



VORTURNIER

am Samstag, 21. 10. 1995, 18.00

Uhr

um den

Braufrisches-Pokal

der Dortmunder Actien Brauerei

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme:

**Deutscher Skatverband, Verbandsgruppe 45, Osnabrück
und Osnabrücker Stadthallen-Betriebsgesellschaft**

Bundesliga-Service

Die Bundesliga-Saison 1995 strebt allmählich ihrem Reiz-Ende zu. Mit gespannter Neugier werden die Ergebnisse des letzten Spieltages am 9. September erwartet. An diesem Tag fallen die Entscheidungen über den Aufstieg aus der zweiten Bundesliga für die jeweils beiden Staffeln, über das Erreichen der Finalrunde im sauerländischen Olsberg, das den vier besten Mannschaften jeder Staffel der ersten Bundesliga winkt, aber auch über den Abstieg, der jeweils ab Platz dreizehn droht. Im Mittelfeld wird geteilte Meinung herrschen: froh, wenn man noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen ist und der Abstiegsplatz einer anderen Mannschaft überlassen werden konnte – mißmutig, wenn die Wertungspunkte zwar stimmten, aber die Spielpunkte zu einem Erfolgsplatz nicht reichten. Ausgangspunkt für alle Überlegungen sind die nachfolgenden Tabellen vom 10. Juni. Die Damen-Bundesliga ging bereits am 13. Mai in die Sommerpause und wird ebenfalls am 9. September ihre Finalisten und Absteiger ermitteln.

G.W.

1. Herren-Bundesliga

Staffel Südwest

1. 61 1. Skatclub Dieburg	49985	26:10
2. 40 Karo-As Meerbusch	48244	26:10
3. 55 Herz-Bube Bitburg	48396	24:12
4. 60 Skfr. Frankfurt/M.	48562	23:13
5. 63 1. Steinbacher SV	46174	22:14
6. 62 Eschborner Skatclub	48007	21:15
7. 50 Skfr. Köln-Mauenheim	43165	18:18
8. 61 Darmstadt Dynamite	42547	18:18
9. 51 Skatclub 1979 Myhl	47169	17:19
10. 46 Alle Asse Dortmund	45872	16:20
11. 68 Alle Asse 1960 Sandhofen	42799	14:22
12. 55 Null Hand Tälchen Konz	42560	14:22
13. 59 Skfr. Neuenrade	41818	13:23
14. 35 1. Marburger Skatclub	41339	13:23
15. 63 Neu-Anspacher SC `78	40538	12:24
16. 41 Skfr. Broekhuysen	40669	11:25

Staffel Nord

1. 20 Rosenblatt Pinneberg	47582	26:10
2. 23 Kieler Buben	47452	24:12
3. 22 Gardinger Skat-Club	47766	23:13
4. 15 Lichterf. Asdr. Berlin	45646	21:15
5. 31 Pik-Sieben Vorsfelde	45442	21:15
6. 23 Skatclub Kalübbe	43995	20:16
7. 11 Ideale Jungs Berlin	43841	19:17
8. 20 Alsterdorf Hamburg	43777	19:17
9. 13 Nullouvert 76 Berlin	44579	17:19
10. 23 1. SC Ostsee Kiel	44820	16:20
11. 22 Skatfuchse Leck	44484	16:20
12. 31 Trumpf 70 Fallersleben	44195	16:20
13. 11 Reiz An Berlin	43791	13:23
14. 31 Pik-As Burgdorf	42622	13:23
15. 20 Tura-Asse Norderstedt	44494	12:24
16. 23 TSV Kronshagen	41791	12:24

Staffel West

1. 42 Die Joker Oberhausen	50021	26:10
2. 29 Hager Buben	45893	23:13
3. 30 Lindhorster Buben	46535	22:14
4. 21 Pik-Sieben Zeven	48431	21:15
5. 28 Vahrer Buben Bremen	46108	21:15
6. 28 Die Hanseaten Bremen	46351	20:16
7. 28 Eule Bremerhaven	44158	19:17
8. 41 Löschb.-Asse Mülheim	45561	18:18
9. 47 Schloßkönige Paderborn	42271	18:18
10. 43 Karo-Sieben Datteln	43297	16:20
11. 49 Skatclub Minden	44862	15:21
12. 42 PostSV Oberhausen	41284	15:21
13. 43 Karo-Acht Haltern	44185	14:22
14. 29 Zum roten Hahn Rastede	41787	14:22
15. 42 SkSV Oberhausen	42896	13:23
16. 48 Mit Vieren Herford	39724	13:23

Staffel Süd

1. 78 Sternwaldbr. Freiburg	50579	29 :7
2. 80 SC München-Süd	49209	25:11
3. 85 Grand Hand Rückersdorf	49578	23:13
4. 68 Pik-As Brühl	48112	23:23
5. 70 Skfr. 62 Ludwigsburg	47164	22:14
6. 78 Dreiländereck Weil	49597	21:15
7. 85 1. Skatclub Zirndorf	46167	21:15
8. 70 Drei Könige Tübingen	46581	19:17
9. 70 Klopferle Sachsenheim	44176	17:19
10. 77 Blaufelchen Konstanz	44656	15:21

Argentinien 1996

Etwas ganz Besonderes steht an!

In Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Präsidenten des Deutschen Skatverbandes, Rainer Rudolph, veranstaltet der Skat- und Rommé-Club »Die Rochusbuben« Hanau-Großauheim im März 1996 eine Skat- und Rommé-Reise nach Cordoba (Argentinien).

Cordoba liegt im Nordwesten Argentiniens. Die Stadt Cordoba ist eine große Universitätsstadt, die mitten in der Provinz Cordoba liegt.

Die Provinz Cordoba ist eine der schönsten Gegenden Argentiniens. Die Region ist eingebettet in mehrere parallel verlaufende Bergketten (Sierras); die Landschaft wird durchzogen von vier großen Flüssen, fruchtbaren Flußtäälern, viel Waldbestand und weiten Steppen mit Kakteen-Bewuchs. In dieser wunderschönen Gegend werden unsere Reiseteilnehmer wohnen – genauer gesagt: Im Hotel Edelweiss. Der Transfer vom Flughafen zum Hotel beträgt ca. eine Stunde Busfahrt.

Die Reise wird allen Teilnehmern ein unvergeßliches Erlebnis bieten!

Leistungen: Flug ab – bis Frankfurt/Main. Zubringer mit ICE ab Heimatort bis Flughafen Ffm und zurück. Transfer in Argentinien (Flughafen Cordoba – Hotel und zurück). Großer Abschlußabend.

Preise pro Person: 14 Tage im Hotel **Ü HP** im Doppelzimmer 2.855,- DM
 oder 14 Tage im Hotel **Ü m. F.** im Doppelzimmer 2.630,- DM
 oder 21 Tage im Hotel **Ü HP** im Doppelzimmer 3.325,- DM
 oder 21 Tage im Hotel **Ü m. F.** im Doppelzimmer 2.945,- DM

Angeboten werden: Gemeinsame Aktivitäten. Ausflüge, um Land und Leute kennenzulernen. Ein großes Skat- und Romméprogramm (jeden zweiten Tag werden im Skat drei Serien á 48 Spiele und im Rommé drei Serien á 15 Spiele angeboten).

Reisetermin: 1. März 1996 Abflug ab Frankfurt ca. 20 Uhr
 2. März 1996 Ankunft in Cordoba ca. 17 Uhr
 Transfer zum Hotel ca. 1 Stunde

Rückflug: 16. März 1996 Abflug ab Cordoba ca. 20 Uhr
 17. März 1996 Ankunft in Frankfurt ca. 17 Uhr
 bzw. 23. März 1996 Abflug ab Cordoba ca. 20 Uhr
 24. März 1996 Ankunft in Frankfurt ca. 17 Uhr.

Info:
 Erich Will, Telefon (0 61 81) 5 18 43
 oder DSKV, Telefon (05 21) 6 63 33

Es grüßen mit »Gut Blatt«
 Rainer Rudolph (Argentinien) und Erich Will (»Die Rochusbuben« Hanau-Großauheim)

11. 68 Enderle-Asse Ketsch	43197	13:23
12. S1 Grandouvert Zwickau	43039	13:23
13. S1 SV 90 Stützengrün	42966	13:23
14. 85 Aischgründer Neustadt	41926	13:23
15. 88 Kr.-Dame Dorfmerkingen	44512	11:25
16. 80 Skfr. Schrobenhausen	41689	10:26

2. Herren-Bundesliga

Staffel 1

1. T1 Skatclub Greiz	49601	25:11
2. 11 Ohne 11 Friedrichshain	48247	25:11
3. 13 Moabit/Kreuzberg Berlin	48775	22:14
4. S3 Reizker Leipzig	46139	20:16
5. S3 Sachsenkönig Dresden I	44162	19:17
6. 15 BVG Hof Lichterf. Berlin	45663	18:18
7. 15 Dahlem 71 Berlin	44724	17:19
8. T1 Grand Altenburg	44561	17:19
9. S3 Sachsenkönig Dresden II	43750	17:19
10. A1 1. Hallischer SV Halle	42533	17:19
11. 13 Glücksritter Berlin	42340	17:19
12. S3 Grand Hand Döbeln	43624	16:20
13. S3 Skatclub Lawalde	43392	16:20
14. 13 Die Damendrücker Berlin	42130	16:20
15. A1 1. Genthiner Skatclub	43849	14:22
16. T1 Einheit 91 Altenburg	43225	12:24

Staffel 2

1. 22 Skatclub St. Annen	49947	27: 9
2. 23 TV Grebin	48788	25:11
3. 24 Skatclub Sereetz	49416	23:13
4. 20 Hansa Hamburg	45051	23:13
5. 23 Joker 78 Kiel	48688	21:15
6. 21 Kleeblatt Harburg	46367	20:16
7. 22 Had'n Lena Meldorf	45034	19:17
8. 22 Elveshörn Elmshorn	43268	18:18
9. M1 Neptun Rostock	44702	17:19
10. 24 Kalkberg Bad Segeberg	44114	16:20
11. 23 Heidewinkel Harrislee	43408	15:21
12. 23 Kieler Buben II	44596	14:22
13. 20 Buben Schwarzenbek	44119	13:23
14. 23 Skfr. Neumünster	42621	13:23
15. 20 Alsterdorf Hamburg II	41755	13:23
16. M1 Karo-Bube Wismar	39887	11:25

Staffel 3

1. 28 Vahrer Buben Bremen	49093	28:8
2. 30 Skatklub Herrenhausen	47935	27:9
3. 30 Frischer Wind Steinhude	49225	26:10
4. 31 Gut Blatt Wolfsburg	45834	22:14
5. 30 Karo-As Nienburg	46378	20:16
6. 31 Maschbuben Gifhorn	45442	19:17
7. 28 Waterkant Bremerhaven	45333	18:18
8. 28 Glücksritter Ritterhude	44109	18:18
9. 32 Herz-Dame Hildesheim	44254	17:19
10. 30 v. Fintel Schneverdingen	43586	15:21
11. 30 Damendrücker Luthe	42022	15:21
12. 28 Beverstedter Jungs	41723	14:22
13. 31 Burqbuben Brome	44137	13:23
14. 28 Harten Lena Lemwerder	41830	13:23
15. 30 Herz-9 Hannover	41189	12:24
16. 33 Böse 7 Gebhardshagen	40205	11:25

Staffel 4

1. 49 1. Skatclub Hille	46767	25:11
2. 43 Gute Laune Recklinghausen	46385	23:13
3. 48 Rot-Weiß Bielefeld	45742	22:14
4. 44 Böse Buben Bork.-Ahaus	48413	21:15
5. 49 Skfr. Detmold	46161	21:15
6. 46 Gut Blatt Castr.-Rauxel	45208	18:18
7. 49 Alle Asse Bünde	44588	18:18
8. 29 VfB Stern Emden	44802	17:19
9. 49 Mit Vieren Löhne	44610	17:19
10. 47 Gut Blatt Bockum-Hövel	43300	17:19
11. 44 1. Skatklub Rheine	45127	16:20
12. 29 Hasetal Lönningen	43015	15:21
13. 29 Friesenjungs Wiesmoor	42669	15:21
14. 28 Die Maurer Lohne	42640	15:21
15. 46 Baukauer Buben Herne	42916	14:22
16. 47 Lippefuchse Hamm	41732	14:22

Staffel 5

1. 56 Herz-Dame Radevormwald	49827	25:11
2. 4E Heisinger Jungs Essen	45101	25:11
3. 42 Die Joker Oberhausen II	48210	24:12
4. 40 1. SkatSK Brüggen	47455	24:12
5. 51 Lust.Luschen Baesweiler	46298	22:14
6. 58 Gutes Blatt Witten-A.	45998	20:16
7. 50 1. Skatclub Stommeln	43218	20:16
8. 41 Reiz. Buben Krefeld	46569	18:18
9. 42 PostSV Oberhausen II	43676	18:18
10. 40 4 Buben Mönchengladbach	44693	17:19

Bundesliga

11. 53 Herz-7 '80 Kommern	41749	15:21
12. 41 Heidebuben Grefrath	39621	15:21
13. 50 Lust.Buben Leverkusen	42414	12:24
14. 40 Karo-As Meerbusch II	40787	12:24
15. 57 Gute Laune Fröndenberg	39398	11:25
16. 40 Skfr. 1983 Jüchen	39361	10:26

Staffel 6

1. 68 ESC Blau-Weiß Mannheim	45805	24:12
2. 35 Stahlberg-Asse Ahnatal	48857	22:14
3. 64 Köbeler Buben Bruchköbel	48348	22:14
4. 63 Aulataler Asse Oberaula	46851	21:15
5. 59 Karo-Dame Plettenberg	46100	21:15
6. 60 Fortuna 69 Frankfurt/M.	43788	19:17
7. 64 Die Maintaler Maintal	45066	19:17
8. 57 Herz-Dame Menden	45534	18:18
9. 63. 1. Steinbacher SV II	44838	18:18
10. 63 Neu-Anspacher SC '78 II	43923	18:18
11. 68 1. Mannheim SC 1960	42712	17:19
12. 59 Zum Krug Ütterlingsen	46181	17:19
13. 58 Lobbe-Team Iserlohn	42551	16:20
14. 61 Darmstadt Dynamite II	44318	15:21
15. 87 Lust. Buben Wenighösbach	43872	14:22
16. 58 Pik-As Meinerzhagen	36752	7:29

Staffel 7

1. 77 Skatburg Pfullendorf	49905	26:10
2. 66 Schebbe Thalexweiler	49288	24:12
3. 67 Bienwald-Buben Kandel	48424	24:12
4. 67 Miese 7 Kaiserslautern	45227	23:13
5. 70 Böse Buben Bietigheim	46905	20:16
6. 76 1. Skatclub Lahr	46016	19:17
7. 77 Seerose Radolfzell	44491	19:17
8. 75 Kreuz-Bube Schwann	44258	18:18
9. 78 Hochrhein Grenz-Wyhlen	43120	18:18
10. 68 Pik-As Brühl II	43765	16:20
11. 77 SkatVgg. Konstanz	44158	15:21
12. 70 Pik-Bube Weilimdorf	43638	15:21
13. 70 Kreuz-Bube Neckarsulm	42824	14:22
14. 76 Skfr. Goldscheuer Kehl	44352	13:23
15. 77 Pr. Franz Sigmaringen	42835	13:23
16. 69 Herz-Dame Mosbach	39849	11:25

Staffel 8

1. 80 Würmt. Jungs Gräfelng	49788	25:11
2. 85 1. Skatclub Nürnberg II	49936	23:13
3. 70 Bu-de-Be Stuttgart	44985	22:14

4. 89 1. SC 84 Lagerlechfeld	47205	21:15
5. 82 1. Skatclub Rosenheim	47941	19:17
6. 70 Gut Blatt Esslingen	47478	19:17
7. 80 SC München-Süd II	43454	19:17
8. 85 Kr.-Bube Treuchtlingen	46220	18:18
9. 86 1. Skatclub 81 Bayreuth	45674	18:18
10. 86 Pik-Sieben Bad Steben	45018	18:18
11. 89 Skfr. Bad Wörishofen	44481	16:20
12. 85 Ger. Buben Weißenburg	43868	16:20
13. 81 Contra-Re iTT Gmund	43205	16:20
14. 79 Biberasse Biberach	44826	15:21
15. 85 1. Skatclub Nürnberg I	40598	13:23
16. 79 Grand Hand Lindau	32900	10:26

Das Deutsche Skat-Gericht



Streitfall Nr. 7 Karten neu geben?

Nach ordnungsgemäßer Kartenverteilung durch den Spieler auf Platz 4 sieht sich der Listenführer auf Platz 1 seine Karten an. Danach legt er seine Karten zur Seite und trägt das letzte Spiel in die Spielliste ein. Zwischenzeitlich hat der Spieler auf Platz 2 den Tisch verlassen. Der Listenführer nimmt nun versehentlich die Karten des Spielers auf Platz 2 auf. Nach Einsichtnahme erkennt er seinen Irrtum und legt die Karten zurück. Der Kartengeber will nun die Karten neu geben. Der Spieler auf Platz 3 verlangt, daß der Listenführer vom Reizen auszuschließen sei.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung des Streitfalls an einer anderen Stelle in dieser Ausgabe.

Skat ist Sport

VS Studienreisen GmbH – Augsburgs Straße 31 – 10789 Berlin – Tel. (0 30) 2 13 88 32

Programmübersicht



Reise des Deutschen Skatverbandes
19. bis 26. Oktober 1995
nach New York und Washington

Donnerstag, 19. 10.: Morgens Abflug mit Singapore Airlines von Frankfurt nach New York; Ankunft in New York vormittags, Transfer zum Hotel Edison, 228 W. 47. Street, in günstiger Lage von Manhattan. Wir empfehlen den ersten Orientierungsbummel.

Freitag, 20. 10.: Vormittags Stadtrundfahrt New York »upper and lower Manhattan«: Times Square, Broadway, Lincoln Center, Centralpark, Columbia Universität, Harlem, Fifth Avenue, Rockefeller Center, Chelsea, Greenwich Village, Soho, Little Italy, Chinatown, World Financial Center, Battery Park (Blick auf die Freiheitsstatue). Für den Nachmittag empfehlen wir einen Bummel durch das Rockefeller Center.

Samstag, 21. 10.: Internationales Skatturnier mit dem Deutschen Club New York.

Sonntag, 22. 10.: Der Tag steht zur freien Verfügung. Wir schlagen vor: Wenn das Wetter es erlaubt, Rundfahrt mit dem Schiff um die Insel Manhattan mit der Circle Line; beginnend am Pier 83, west end of 42nd St. . Besuchen Sie die Museen: z.B. das Guggenheim Museum und das Metropolitan Museum. Spaziergang durch den Central Park zur Upper West Side und Fahrt zum mittelalterlichen Kloster »The Cloisters« (Zweigstelle des Metropolitan Museums – dessen Eintrittskarte auch hier gilt! – mit Ausstellung mittelalterlicher Kunst). Spaziergang im Fort Tryon Park am Hudson.

Montag, 23. 10.: Busfahrt durch den Staat New Jersey nach Philadelphia im Staat Pennsylvania. Besichtigung der Freiheitsglocke, Congress Hall und Independance Hall. Weiterfahrt nach Washington, Übernachtung im Ramada Plaza Hotel.

Dienstag, 24. 10.: Vormittags Stadtrundfahrt: Weißes Haus, Capitol Hill, Washington Monument, Lincoln- und Jefferson Memorial; Besuch des National Air and Space Museums. Für den freien Nachmittag empfehlen wir Georgetown, das im Süden vom Potomac begrenzt wird. Hier finden Sie nicht nur das Neu-Viktorianische Einkaufszentrum »Georgetown Park« und »Watergate«-Komplex; hier lohnt ein Bummel am modernen »Washington Harbour« und dem historischen Teil am C & O Canal.

Mittwoch, 25. 10.: Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Sehenswert ist Union Station, der Hauptbahnhof als großes Einkaufszentrum. Um 12.00 Uhr Transfer zum Flughafen J. F. Kennedy in New York. Abflug mit Singapore Airlines nach Frankfurt.

Donnerstag, 26. 10.: Vormittags Ankunft in Frankfurt

Der **Reisepreis** beträgt DM 1.695,-, Einzelzimmerzuschlag DM 450,-

Mindestteilnehmerzahl: 31 Personen.

Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten: Bahnfahrt 2. Klasse vom Heimatort zum Flughafen Frankfurt/Main (ausgenommen die Teilnehmer, die im Bereich des F.V.V. wohnen); Flug Frankfurt – New York – Frankfurt, Transfer vom und zum Flughafen J. F. Kennedy in New York sowie die Fahrt New York – Washington und zurück. Unterbringung in New York im Hotel Edison, in Washington im Hotel Ramada Plaza, Thomas Circle. Je eine halbtägige Stadtrundfahrt in New York und Washington. Deutsche Reiseleitung ab Deutschland für den Aufenthalt in New York/Washington.

Im Preis nicht enthalten: Alle Mahlzeiten (Sie essen billiger in einem Coffee Shop oder Restaurant als im Hotel); Versicherungspaus DM 70,- (Reiserücktritt-, Gepäck-, Unfall-, Haftpflicht-, Krankenversicherung); alle Unternehmungen während der Zeit, die zur freien Verfügung steht; Trinkgeld; Flughafengebühr.

Reiseunterlagen: Gültiger deutscher Reisepaß. –

Anmeldung: VS Studienreisen GmbH – Augsburgs Str. 31 – 10789 Berlin – Tel. (0 30) 2 13 88 32

Quoten der Landesverbände

Anzahl der Teilnehmer je Landesverband an den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1995

LV	Herren	Damen	Junioren	Senioren
BB	15	4	1	2
SH	23	6	4	3
NB	56	9	8 +M	6+M+1E
NW	53	9	9	5 +1E
W	28	4	3	4 +2E
SW	20	2	1	2
BW	32	4	3	3 +1E
BY	29	5 +M	3	3 +1E
S	13 +M	1	2	1
T	6	1	0	1
A	4	1	0	1
MV	5	1	1	1
HH	18	5	1	2
H	25	3	3	3
DSkV	327 +M	55 +M	39 +M	37+M+6E

Erläuterung:

+M = zuzüglich Vorjahrsmeister

+E = zuzüglich Anzahl Ehrenmitglieder

Anzahl der Teilnehmer je Landesverband am Aufstieg D-BL* / als Aufsteiger 2.H-BL**

LV	Damen	Herren
BB	2 Nord	1
SH	3 Nord	2
NB	4 Nord Gastgeber	5
NW	4 Süd	5
W	2 Süd	3
SW	1 Süd	2
BW	2 Süd	3
BY	2 Süd	3
S	1 Nord	1
T	0	1
A	0	1
MV	0	1
HH	2 Nord	2
H	1 Süd Gastgeber	2
DSkV	24	32

Erläuterungen:

* Aufstiegsrunde zur Damen-Bundesliga

** Aufsteiger zur 2. Herren-Bundesliga

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Im allzu frühen Alter
von 53 Jahren ist Skatfreund

Hatto Ruetz

von und gegangen.

Skatfreund Hatto Ruetz war als 1. Vorstand
des SC »Skatfalken« Überlingen
und als 2. Vorstand der Verbandsgruppe 77
ein souveräner Partner.

Er erfreute sich in unserer Skatfamilie
größter Wertschätzung. Wir haben mit ihm
einen vorbildlichen Skatfreund verloren
und übermitteln seiner Familie
unser tiefes Mitgefühl.

**Verbandsgruppe Schwarzwald-Bodensee
Der Vorstand**

Hohe Skatauszeichnung für Finanzminister Heinz Schleußer

Hoch ging es her beim Oberhausener »Haus Union«. Nicht nur viele Skatfreunde spielten beim Preisskat mit. Der Vorsitzende des SC »Die Joker«, Herbert Mombauer, konnte zwischen Ende und Beginn einer Skatserie neben den Vertretern der Oberhausener Skatvereine Finanzminister Heinz Schleußer, den Präsidenten des Skatsportverbandes NRW, Curt Bennemann, und den NRW-Skatsportbeauftragten und Vorsitzenden des Turnier-Skat-Clubs der Finanzsportgemeinschaft Essen, Werner Bessel, begrüßen.

Anlaß dieser Zusammenkunft war eine Ehrung des Oberhausener Heinz Schleußer. Dieser habe

sich, so Werner Bessel, um die Förderung des Sports sehr verdient gemacht. Er habe sich z.B. auf mehreren Veranstaltungen der Finanzsportgemeinschaft Essen – er ist Mitglied dieses Vereins und damit auch des DSkV – außerordentlich positiv zur Förderung des Skats ausgesprochen. Heinz Schleußer führte hierzu u.a. aus: »Skat ist für mich, wie er in den Vereinen des Deutschen Skatverbandes gespielt wird, Sport. Gemeinsam mit den Skatverbänden werde ich mich für die Anerkennung von Skat als Sport einsetzen.«

Die Ehrung wurde in der Skathochburg Oberhausen durchgeführt. Hierzu Werner Bessel: »In Oberhausen gehören über 30 Vereine dem Deutschen Skatverband an, wovon allein vier in der Bundesliga spielen. Zu den erfolgreichsten Mannschaften gehören in Deutschland die Oberhausener »Joker« unter der Führung von Herbert Mombauer.«

Der Präsident des Skatsportverbandes NRW, Curt Bennemann aus Dülmen, überreichte unter großem Beifall der Skatspieler Finanzminister Heinz Schleußer die Ehrenmedaille des Skatsportverbandes NRW für besondere Verdienste – die höchste Auszeichnung des Verbandes – nebst Urkunde und bedankte sich besonders für die zugesagte Unterstützung des Finanzministers, sich für die Anerkennung des Skats als Sport einzusetzen. Der Landesfinanzminister sei als harter Kämpfer und als engagierter Mann bekannt, deshalb hoffe der DSkV zuversichtlich, daß der Skat mit seiner Unterstützung bald die Gemeinnützigkeit für den Skatsport erreichen wird.

Herbert Mombauer gratulierte Heinz Schleußer im Namen der Oberhausener Skatspieler mit der Überreichung eines Blumenstraußes und eines historischen Skatspiels.

Finanzminister Schleußer bedankte sich für die hohe Auszeichnung und stellte unter dem Beifall aller nochmals fest, daß Skat Sport ist. Er rechne damit, daß sich die bisherige anderweitige Auffassung im Finanzausschuß des Bundestages ändern und zu einer Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Skatvereine in dieser Legislaturperiode führen werde.

Heinz Schleußer spielte auch einige Skatrunden mit dem amtierenden Deutschen Juniorenmannschaftsmeister »Die Joker« Oberhausen, nachdem er zuvor den Spielern einen Pokal für die großartige Leistung überreicht hatte.



Alle Beteiligten waren sich einig, daß dies eine gelungene Veranstaltung war. Presse und Funk berichteten ausführlich darüber.

Gemeinnützigkeit: Große Chance für Skatsportvereine

Für die Frage der Anerkennung der Gemeinnützigkeit u.a. für die Förderung des traditionellen Brauchtums – das ist auch für den Skatsport wichtig – war es bisher umstritten, ob die Aufzählung in § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO 1977 abschließend oder beispielhaft ist. Nach Auffassung der Finanzverwaltung ist sie abschließend. Im Schrifttum wird dagegen zumeist überwiegend die Auffassung vertreten, es handele sich um eine beispielhafte Aufzählung. Ich habe in »Der Skatfreund« schon seit Anfang 1993 mehrfach darauf hingewiesen, daß ich als Finanzbeamter, der wegen seiner jahrezehntelangen Tätigkeit in der Steuerverwaltung ausreichend Übung in der Auslegung von Steuergesetzen gehabt hat, kein Verständnis für die Haltung der Finanzverwaltung habe, daß die Aufzählung in der vorerwähnten Gesetzesvorschrift abschließend sei. Ich habe vielmehr die Auffassung vertreten, daß es außer den angegebenen Brauchtumsarten auch noch andere – z.B. den Skat – geben könnte, die bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen als Förderung der Allgemeinheit anzuerkennen sind.

In »Der Skatfreund« Nr. 9 und 10/94 habe ich in zwei Beiträgen zu meiner Freude berichten können, daß zwei Finanzgerichte zwischenzeitlich entschieden haben, daß die Auffassung der Finanzverwaltung falsch ist. Danach ist die vorerwähnte Aufzählung nicht abschließend, sondern nur beispielhaft. Das bedeutet, daß auch andere nicht genannte Vereine – wie Skat – die Anerkennung der Gemeinnützigkeit verlangen können.

Die von der Finanzverwaltung eingelegte Revision hatte – wie ich das bereits in »Der Skatfreund« Nr. 9/94 vorausgesagt habe – keinen Erfolg. Der Bundesfinanzhof hat mit seinem Urteil vom 14. September 1994 (I R 153/93) nämlich nunmehr entschieden, daß er die vorerwähnte Aufzählung nicht für abschließend hält, denn das im Eingangssatz des § 52 Abs. 2 AO 1977 enthaltene Wort »insbesondere« kennzeichne die nachfol-

genden Aufzählungen als beispielhaft. Nach Auffassung des BFH bezieht sich der Eingangssatz auf sämtliche ihm folgende Aufzählungen und nicht – wie die Finanzverwaltung meint – nur auf die in den Nummern 1 bis 3.

In Ziffer 4 ist die Förderung des traditionellen Brauchtums gemeint. Skat ist hierbei zwar nicht aufgeführt, nach dem vorerwähnten Urteil ist das nunmehr auch nicht mehr notwendig. Dem DSKV-Präsidium dürfte m.E. auch der Nachweis nicht schwer fallen, daß Skat ein urdeutsches Kulturgut ist. Das Nationalspiel der Deutschen wurde schon 1811 in der thüringischen Kartenmacherstadt Altenburg entwickelt. Im Jahre 1886 fand bereits in Altenburg ein Skatkongreß mit über 1000 Teilnehmern statt.

Nach Ermittlungen des Deutschen Skatverbandes nehmen inzwischen jährlich an den Meisterschaften und Turnieren der Skatverbände auf allen Ebenen mehr als eine Viertelmillion Skatspielerinnen und Skatspieler teil!

Die Pflege des Skatspiels durch die Verbände des Deutschen Skatverbandes – nicht zu verwechseln mit dem Wirtshauskat – bedeutet deutsche Volkstums- und Kulturpflege. Es handelt sich um die Pflege des traditionellen Brauchtums im steuerrechtlichen Sinne.

Die Voraussetzungen für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit sind m.E. somit erfüllt, weil auch die sonstigen Voraussetzungen des Gesetzes – Förderung der Allgemeinheit – vorliegen.

Ausdrücklich möchte ich noch darauf hinweisen, daß die Voraussetzungen für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Skatvereine in zweifacher Hinsicht erfüllt wurden, nämlich auch aus der Förderung des Sports. Hierzu darf ich nochmals auf die in »Der Skatfreund« mehrfach wiedergegebenen zutreffenden Aussagen des Ministerpräsidenten Johannes Rau und des nordrhein-westfälischen Finanzministers Heinz Schleußer hinweisen: »Skat ist Sport!« Ministerpräsident Johannes Rau hat darüber hinaus in einem Grußwort zur 2. Skat-DM der Finanzämter erklärt: »Skat steht Schach nicht nach«. Und Finanzminister Schleußer hat auf einer Veranstaltung der FSG Essen erklärt: »Skat ist für mich, wie er in den Vereinen des Deutschen Skatverbandes gespielt wird, Sport. Gemeinsam mit den Skatverbänden werde ich mich für die Anerkennung von Skat als Sport einsetzen.«

Wenn gesetzlich – meines Erachtens berechtigt – Schach als Sport bezeichnet wird, dann liegt einwandfrei eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes (Art. 3 Abs. 1 Grundgesetz) vor, wenn der Skatsport nicht als gemeinnützig anerkannt wird.

Lassen Sie mich nochmals darauf hinweisen, daß sich die Steuerbeamten in einer Entschließung auf der 3. Landesmeisterschaft der Finanzämter in NRW mit dem DSKV solidarisch erklärt und Bundesregierung und die Fraktionen des Bundestages aufgefordert haben, entsprechende Gesetzesinitiativen einzuleiten, um die Diskriminierung der Skatspieler zu beseitigen.

Und die Deutsche Steuer-Gewerkschaft, die – wie z.B. die IG-Metall im DGB – zu den bestorganierten Gewerkschaften im Deutschen Beamtenbund gehört, hat in einer Stellungnahme ausgeführt, daß nach ihrer Auffassung Skat, wie er in den Vereinen des Deutschen Skatverbandes gespielt wird, förderungswürdig und ebenso gemeinnützig wie Schach (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO) ist.

Die Chancen des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes, sich nunmehr verstärkt darum zu bemühen, auf politischer Ebene zu einer schnellen Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Skatvereine zu gelangen, sind m.E. erheblich gestiegen. Und die Finanzverwaltung, die sich nach meiner Kenntnis durch die Körperschaftssteuer-Referenten der Länder auf ihrer letzten Sitzung ohne Erfolg mit der Frage der Gemeinnützigkeit für Skat befaßt hat, sollte zur Vermeidung von zahlreichen Einsprüchen sobald wie möglich eine positive Entscheidung treffen. Die Finanzämter haben genug Arbeit und sollten deshalb auch von unnützer Mehrarbeit verschont werden.

Werner Bessel

*Vorsitzender des Turnier-Skat-Clubs
der Finanzsportgemeinschaft Essen*

Ministerpräsident Rau: Beratungsergebnis abwarten

In einem Brief vom 26. Juni 1995 an den Ex-Präsidenten des Westdeutschen Skatsportverbandes (LV 5), Skatfreund Kurt Schwentke, teilte NRW-Ministerpräsident Johannes Rau folgendes mit:

»Sehr geehrter Herr Schwentke,
haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 13. Mai 1995, in dem Sie sich für die Gemeinnützigkeit der Skatvereine aussprechen. Ich freue mich, wenn Ihnen unsere Skatturniere im Wahlkampf gefallen haben. Wie Sie sicher wissen, bin ich ein begeisterter Skatspieler; das ist eines meiner wenigen Hobbys, das ich versuche, mir in meiner knapp bemessenen Freizeit noch regelmäßig zu gönnen.

Auf das Thema Gemeinnützigkeit der Skatvereine bin ich schon verschiedentlich angesprochen worden. Ich als Skatspieler empfinde dafür große Sympathien. Aufgrund Ihres Briefes habe ich mich bei Finanzminister Heinz Schleußer, der innerhalb der Landesregierung für diese Angelegenheit federführend zuständig ist, nach dem aktuellen Sachstand erkundigt. Danach sieht es nicht mehr ganz so negativ aus wie noch vor einiger Zeit. Wie Sie wissen, sind Skatvereine nach der geltenden Rechtslage nicht gemeinnützig. Durch das Vereinsförderungsgesetz sind zwar eine Reihe von Freizeitbetätigungen zu gemeinnützigen Zwecken erhoben worden, jedoch sind nach bisheriger Verwaltungspraxis nur die Freizeitbetätigungen als gemeinnützig anerkannt worden, die in § 52 Abs. 2 Nr. 4 der Abgabenordnung abschließend aufgezählt sind. Dazu gehört nicht der Skatsport. Im letzten Jahr hat jedoch das oberste Steuergericht, der Bundesfinanzhof, in einem Urteil die Meinung vertreten, daß die Aufzählung der gemeinnützigen Zwecke in der Abgabenordnung nicht als abschließend zu verstehen ist. Nach dem Urteil dürfen jedoch nur die Freizeitaktivitäten außerhalb des Bereichs Sport anerkannt werden, deren Merkmale hinsichtlich der steuerrechtlichen Förderung identisch sind mit den im Katalog der Abgabenordnung genannten Freizeitgestaltungen.

Wie mir Finanzminister Heinz Schleußer berichtet hat, werden sich die Referatsleiter Körperschaftssteuer der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder in diesem Monat mit den Folgen auseinandersetzen, die sich aus dem Urteil des Bundesfinanzhofes ergeben. Dabei wird auch die Frage erörtert, wie die Förderung weiterer, bisher nicht als gemeinnützig angesehener Freizeitbetätigungen – wie zum Beispiel auch das Skatspielen – behandelt werden sollen.

(Fortsetzung S. 18)



**Skat und Reisen mit dem
Westdeutschen Skat-Sportverband
Schäfer-Reisen Mechernich laden ein
zum Skat und Wandern in der
Steiermark vom 23.9. bis 1.10.1995**

Abfahrt am Samstag, 23. September 1995, um 4 Uhr ab Mechernich-Kommern, Köln-Worringen bzw. Remscheid-Lennep. Zusteigemöglichkeiten nach Absprache. Eigene Anreise ist möglich. Sie wohnen im ****Sporthotel ROYER in Schladming, das Komfort und Gemütlichkeit bietet. Zimmer mit Bad/WC, Telefon, Minibar, Radio + TV, Zimmersafe. – Hallenbad, temp. Freiluftbad, Sauna, Kräuterdampfbad, Tischtennis, Kegelbahnen, Squash, Tennis. Kostenlos Tourenfahrräder. – Friseur, Kosmetik, Pedi- und Maniküre.

Preis für 8 Tage Halbpension: Pro Person im Doppelzimmer 845,- DM
 - Pro Person im Dreibettzimmer 805,- DM
 Pro Person im Vierbettzimmer 785,- DM

Bei eigener Anreise 75,- DM Ermäßigung pro Person.

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt sowie die erlebnisreichen Tagestouren. Begrüßungscocktail, Obstkorb auf dem Zimmer, Galadiner bei Kerzenlicht und Erlebnisbuffet. Frühstückbuffet und Abendessen (3-Gang-Wahlmenue).

Anzahlung und Anmeldung:

Anzahlung von 150,- DM pro Person auf das Konto Reisebüro Schäfer Nr. 3 306 776 bei der Kreissparkasse Euskirchen (BLZ 382 501 10). Kennwort: Skat Steiermark. Restzahlung bis spätestens 2. September 1995. Vollständige Anschrift auf dem Überweisungsträger angeben.

Stornogebühr:

Bis 30 Tage vor Reisebeginn 150,- DM, danach der volle Reisepreis.

Preisskat:

Rund 20.000,- DM an Preisgeldern. 8 Serien á 48 Spiele. Startgeld je Serie: Einzel 15,- DM, Mannschaft (4 Pers.) 20,- DM

Reiseveranstalter:

Reisebüro Schäfer, Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11, 53894 Mechernich, Telefon (0 24 43) 20 61



**Wilhelm Jochym
wird
80 Jahre**

Seinen 80. Geburtstag feiert am 14. August 1995 Skatfreund Wilhelm Jochym. Der Jubilar ist seit 1976 Mitglied im Skatverein 1. SC Vlotho. Da er in Recklinghausen wohnt, ist er zu den Spielabenden stets von dort nach Vlotho gekommen. Bei Mannschaftsturnieren ist er immer eingesprungen, wenn noch ein Skatfreund fehlte.

Lieber Wilhelm, herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute

Deine Skatfreunde im 1. Skatclub Vlotho

5. Nordbremer Meisterschaft

Finanzminister Heinz Schleußer hat mir versichert, daß auch er das Anliegen der Skatvereine auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit unterstützen wird. Ich halte es daher für das beste, zunächst das Ergebnis der Beratungen auf Bundesebene abzuwarten. Sie werden von dem Finanzministerium über das Ergebnis der Beratungen unterrichtet. Ich würde mich freuen, wenn nun eine Möglichkeit im Sinne der Skatvereine gefunden würde.

Mit freundlichen Grüßen
bin ich
Ihr Johannes Rau«

Sonne. . . Hitze. . . dennoch über 800 Teilnehmer

Die »Vegesacker Strandlust« in Bremen erwies sich einmal mehr als ausgezeichnete Spielstätte für Großturniere. Die Teilnehmer an der Bremer Mannschaftsmeisterschaft und den Meisterschaften des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen können sich schon jetzt auf diese schönen Räumlichkeiten freuen.

In seiner Begrüßungsansprache hieß Turnierleiter Willy Janssen den Präsidenten des DSKV, Heinz Jahnke, die Präsidiumsmitglieder Helmut von Fintel, Walter van Stegen sowie die Landesverbandsvorsitzenden Uwe Scheifhaken, Hans Schröder und Paul Schmidt, insbesondere aber die über 800 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus nah und fern herzlich willkommen. Nach der Bekanntgabe der üblichen skattechnischen Punkte und der Bekanntgabe des Schiedsgerichts wünschte Willy Janssen jedem einzelnen ein herzliches »Gut Blatt«.

Ohne Schwierigkeiten wurden die angesetzten 2 x 48 Spiele von den Teilnehmern, unter ihnen 96 Damen, absolviert. Hier und da war ein Schiedsrichter gefragt, das Schiedsgericht blieb jedoch frei von jeglicher Arbeit. Allerdings kam es während der Preisverteilung zu einer kleinen Stockung: Ein Skatfreund beanspruchte den vierten Preis – immerhin ein schönes Fahrrad –, aber seine Startkarte war nicht da. Eine sofortige Überprüfung der Spiellisten ergab die Richtigkeit seiner Angaben mit der Gesamtzahl der erspielten

Punkte auf seinem Quittungsabschnitt. Er bekam das Fahrrad, und die Preisverteilung wurde fortgesetzt. Fleißige Helfer suchten und fanden die vermißte Startkarte – sie lag bei den »Nieten«. Angeblich hatte der Listenfürer vergessen, die Punktzahl auf seiner Startkarte einzutragen. (Daß der Spieler selbst für die korrekten Eintragungen auf seiner Startkarte verantwortlich ist, sollte bekannt sein.)



Beste Dame des Turniers war Hannelore Toepel aus Wilhelmshaven mit 2433 Punkten, bester Junior Matthias de Vries vom Skatclub Aurich mit 2957 Punkten und bester Senior der 81 jährige Kurt Lippert vom SC »Harderberg« Georgsmarienhütte (im Bild von rechts). Sie erhielten je einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff und jeweils 120,- DM.



Von den 121 an den Start gegangenen Mannschaften lag das »Eule«-Team aus Bremerhaven mit Erika Suhling, Heino Bredehöft, Günter Suh-

24. Roland-Pokal

Einladung zum »Roland-Pokal«

(Offenes Skatturnier)

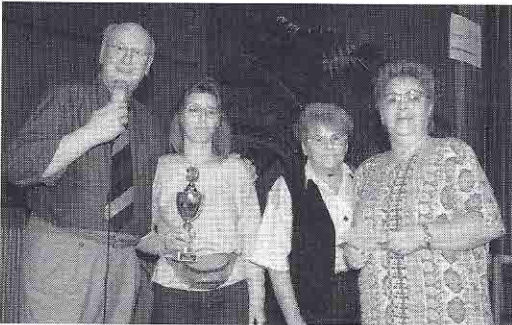
**am 10. September 1995 im Landgasthaus »Zur Pultern«,
Syker Straße 302, Delmenhorst**

- Veranstalter:** Bremer Skatverband e.V.
im Skatverband Niedersachsen-Bremen
- Spielort:** Landgasthaus »Zur Pultern«, Syker Straße 302,
Delmenhorst
- Beginn:** 11.00 Uhr, Einlaß ab 9.30 Uhr
gespielt werden 2 x 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV e.V.
- Konkurrenzen:** Damen, Herren, Junioren sowie Mannschaften
- Startgeld:** je Teilnehmer 15,- DM; pro Mannschaft 20,- DM
(inkl. Kartengeld), verlorenes Spiel 1,- DM, ab dem
vierten verlorenen Spiel 2,- DM
- Preise:** 1. 1000,- DM und den Rolandpokal
(Einzelwertung) 2. 600,- DM
3. 300,- DM
sowie weitere Sach-, Schinken- und
Räucherwarenpreise
Jeder dritte Teilnehmer erhält einen Preis.
- Mannschaftswertung:** 1. 40 % des gesamten Mannschaftsstartgeldes
und Gewinner des Roland-Pokales (Wanderpokal)
2. 30 % des gesamten Mannschaftsstartgeldes
3. 20 % des gesamten Mannschaftsstartgeldes
4. 10 % des gesamten Mannschaftsstartgeldes
Die beste Dame, der beste Junior und die beste
Damenmannschaft erhalten je 100,- DM und ein-
nen Pokal des Möbelhauses »Meyerhoff«.
- Anmeldungen:** Schriftlich an den Bremer Skatverband e.V.
– Geschäftsstelle –
Findorffstraße 85, 28215 Bremen,
telefonisch Montag – Donnerstag 15.00 – 18.00
Uhr und per Fax (04 21) 35 55 48

5. Nordbremer Meisterschaft

ling und Rolf Tetzke zum Schluß vorn (siehe Bild). Für ihre 10568 Punkte erhielten sie 1.200,- DM und einen herrlichen Pokal.

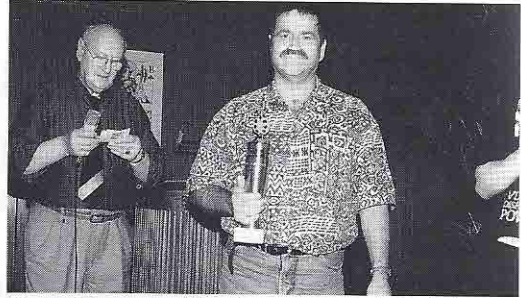
Der zweite Platz ging an »Findorffer 7« Bremen. Die Mannschaft Rainer Morisse, Bernd Freese, Thorsten Bewer und Günter Humann erreichte 9757 Punkte und gewann zum Pokal den stolzen Betrag von 660,- DM. Die »Vereins-Asse« aus Leopoldshöhe durften sich mit 9650 Punkten auf Platz drei immerhin noch über eine Prämie von 360,- DM und einen Pokal freuen.



Das beste Damenquartett stellten die »Findorffer Buben« Bremen mit Jeanette Wichmann, Rita Urban, Christel Bohlmann und Ingeborg Paull, die sich 200,- DM teilten, während der Pokal im Vereinsschrank landete. Es war vergebliches Bemühen des Schriftleiters Georg Wilkening, ausfindig zu machen, welche der genannten Damen sich auf vorstehendem Bild mit dem Rufe »Mutabor« in Willy verwandelte. So oder ähnlich war wohl »Die Geschichte von Kalif Storch«!?

Die besten Einzelergebnisse:

	Punkte
1. Detlef Zobjack, Wolfenbüttel 3000,- DM + Pokal	3671
2. Peter Binniger, Hamm 1500,- DM + Pokal	3657
3. Heino Bredehöft, Bremerhaven 1000,- DM + Pokal	3466
4. Björn Mikelat, Bremerhaven 1 Fahrrad	3332
5. Manfred Heimann, Freden	3183
6. P. Rautenberg, Espelkamp je 250,- DM	3117
7. Reinhold Eckhoff, Osnabrück 1 Farbfernsehgerät	3066



Gesamtsieger der Einzelwertung wurde Detlef Zobjack aus Wolfenbüttel mit 3671 Punkten

8. Rico Jost, Hagenar	3014
9. Adolf Rodewald, Bremen	2982
10. Matthias de Vries, Aurich	2957
11. Harald Pust, Bremen	2943
12. Heinz Thomas, Bremen je 150,- DM	2941
13. Gustav Hemmes, Delmenhorst	2940
14. Walter Bösing, Bremen-Achim je 120,- DM	2940

Trittleiter, Bügelbretter, Wäschetruhen, Präsentkörbe, elektrische Geräte jeder Art, Schinken, Mettwürste (ca. 2,5 kg je Stück) sowie sonstige Sach- und Räucherwarenpreise gab es für weitere 247 Gewinner. Somit erhielt fast jeder dritte Teilnehmer einen Preis.

Organisation und Ablauf des Turniers ließen unschwer die Handschrift von Willy Janssen erkennen, der auch dieses Großturnier bestens leitete.

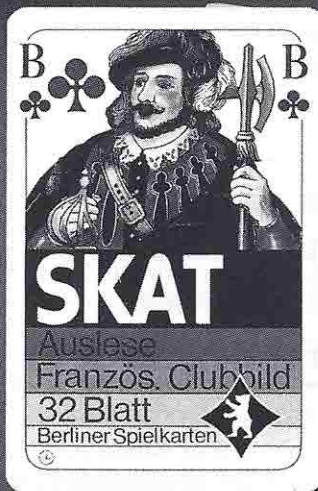
Daß Willy Janssen es schafft, in einem Haus der »Fünf-Sterne-Kategorie« – dazu zählt die »Vege-sacker Strandlust« – die Preise für die Teilnehmer an Turnieren und Meisterschaften so zivil zu gestalten, wird wohl immer sein Geheimnis bleiben!

Altenburger Skatschule ist Mitglied des DSKV

Die Altenburger Skatschule wurde zum 3. Skatbrunnenfest am 1. Mai 1995 in den DSKV aufgenommen.

Ziel der Altenburger Skatschule unter Leitung von Christine Büring ist es, das Nationalspiel der Deutschen, die Kultur und die Traditionen der Skatstadt zu pflegen. So werden in Schulen und

BERLINER SPIELKARTEN *& mehr*



Berliner Spielkarten
A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02

Berufsschulen Skatlehrgänge durchgeführt. Die Skatschule betreut Reisegruppen und Einzelreisende, die die Heimatstadt des Skates besuchen. Im Programm sind:

- * Wochenendreisen in die Skatstadt mit Führungen u.v.a.m.
- * Ausflugsprogramme in und um die Skatstadt Altenburg
- * Vorträge über Skat und Altenburger Skatgeschichte
- * Organisation von Skatfesten, Skatturnieren und thematischen Bällen

Die Skatschule möchte die Kunde vom Skat und von der Skatstadt hinaustragen in die Welt. Die Skatstadt Altenburg ist eine Reise wert. Mit der kompetenten Betreuung durch die Skatschule wird der Aufenthalt für Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Näheres auf Anfrage:

Skatschule Altenburg, Schmöllnsche Vorstadt 13, 04600 Altenburg, Telefon (0 34 47) 58 9111.

4800,- DM-Spende:

»Herz-Dame« Delrath mit Herz für Kinder

Der Skatklub »Herz-Dame« Delrath veranstaltete am 17. Juni ein Zwei-Serien-Turnier zugunsten der Elterninitiative Kinderkrebsklinik Düsseldorf, zu dem Klubpräsident Karl Josef Ellrich 86 Teilnehmer begrüßen konnte.

Die Organisatoren des Vereins hatten viele Firmen wegen Geld- und Sachspenden angeschrieben und angesprochen und fanden offene Ohren. Mit einem Sachpreis konnten 80% aller Teilnehmer nach Hause fahren. Den beteiligten Firmen darf an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gewidmet sein.

Bereits im Vorfeld kamen an Geldspenden 3.050,- DM zusammen. Am Spieltag gesellten sich durch Startgelder, Abreizgelder und Spenden nochmals 1.750,- DM dazu, so daß der Elterninitiative Kinderkrebsklinik eine Gesamtspende von 4.800,- DM übergeben werden konnte – gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 1.000,- DM!

Die Siegerehrung nahm Sportwart Josef Mäurer vor, der allen Spielern für ihre faire Spielweise

dankte. Es wurde nicht einmal ein Schiedsrichter bemüht.

Sieger wurde Manfred Doderer aus Dormagen mit 3011 Punkten. Er erhielt den Pokal des Schirmherrn, CDU-Stadtrat Gerhard Meuter, und einen Flug nach Mallorca. Den zweiten Platz belegte Hans-Jürgen Klein aus Düsseldorf (2940 Punkte) vor Hubert Weyer, ebenfalls Düsseldorf (2855 Punkte). Beste Dame war Petra Kolbecher aus Neuss mit 2297 Punkten, bester Jugendspieler der Dormagener Thomas Mäurer, der mit 2398 Punkten den zehnten Platz in der Gesamtwertung belegte.

Aus den Landesverbänden

Berlin-Brandenburg

Berlin. Der Skatverband Berlin-Brandenburg veranstaltete am 20. und 21. Mai seine diesjährigen Landeseinzelmeisterschaften in den Charlottenburger Festsälen.

Die besten Ergebnisse:		Punkte
Damen		
1. Susanne Drosdek, Dahlem	71	7462
2. Gabi Döpelheuer, Schwarz-Weiß	81	7255
3. Gisela Lathwesen, Barbarossa	75	6419
4. Sylvia Schulz, Dt. Haus Spandau		6419
Junioren		
1. Marko Grund, 1. SC Zehlendorf		6643
2. Steffen Suhr, 1. SC Zehlendorf		6418
3. Torsten Freiberg, Alt-Berliner Jungs		5793
4. Oliver Sahn, 1. SC Zehlendorf		5540
Senioren		
1. Rudi Liepe, Die Glückssritter		5182
2. Horst Nisse, Schlappe	18	5141
3. Rolf Scholz, BVG Hof Lichterfelde		5031
4. Werner Schumann, Alt-Berliner-Jungs		4919

**Skatspielen und Wandern
am FuÙe des »GroÙen Arber«
im Hotel Waldhaus in Bodenmais,
Bayerischer Wald vom 21. Oktober 1995 bis 31. Oktober 1995**

Pro Person 640,- DM

Gemütlichkeit prägt die Atmosphäre im Hotel.

Leistungen:

Alle Zimmer mit D/WC, Fernseher und Telefon. Außerdem sind im Preis enthalten reichhaltiges Frühstücksbüffet, 3-Gang-Menü, Begrüßungstrunk;

1. eine Ortsrundfahrt mit Besichtigung der Glashütte
 2. eine Pferdekutschfahrt
 3. eine geführte Wanderung zu den Rißloch-Wasserfällen
 4. eine geführte Wanderung zum »Silberberg« mit zünftiger Brotzeit
- Am letzten Tag ein bayerisches Schmankerlbüffet mit anschließender Siegerehrung der besten Dame und der drei Gesamtsieger.

Täglich werden zwei Serien à 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt.

Das Startgeld pro Abend und Person beträgt 15,- DM zuzüglich 1,- DM Kartengeld.

Bußgeld für das 1. bis 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.

Die Startgelder werden täglich ausgespielt.

Die Gesamtsieger müssen an allen Serien teilnehmen und gewinnen:

1. Gesamtsiegerpreis 1.000,- DM
2. Gesamtsiegerpreis 500,- DM
3. Gesamtsiegerpreis 250,- DM
- Damensiegerin 250,- DM

Bei Anmeldung muß pro Person eine Vorauszahlung von 150,- DM geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen und »Gut Blatt«

Ihre Familie Erlkamp

Rißlochweg 56

94249 Bodenmais

Tel. (0 99 24) 3 34

Fax (0 99 24) 71 78

*1. Skat-Club
Bodenmais*

Aus den Landesverbänden

Herren

1. Karl-Heinz Bordinski, Barbarossa 75	8118
2. Norbert Friedrich, Staufer-Ritter	7449
3. F. Berkemer, WittenauerASSE	7312
4. Herbert Wünsch, BVG Hof Lichterfelde	7150
5. Michael Gülzow, Nullouvert 68	7036
6. Alfert Riemund, Mainzer Höhe	7005
7. Detlef Lange, Lichterf. Asdrücker	6861
8. W. Preuß, Skatclub Rollberge	6858
9. Frank Seefeld, Mainzer Höhe	6845
10. Detlef Dierenfeld, Die Glücksritter	6828

Bayern

Roth. Der Bayerische Skatverband veranstaltete seine Einzelmeisterschaften am 20. und 21. Mai erstmals in der Stadthalle Roth. Für Damen, Herren, Junioren und Senioren ging es nicht allein um die Meistertitel, sondern auch um die Qualifikation zu den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1995, die am 16. und 17. September in Chemnitz stattfinden. So standen denn die Platzierungskämpfe genauso im Mittelpunkt wie der Griff zu den Meisterkronen.

Die besten Ergebnisse:

Punkte

Damen

1. Rosemarie Merz, 1. Freisinger Skatclub	9591
2. Rosemarie Stemmer, Herz-Bube München	9060
3. Ilse Füssel, Lustige Buben Wenighösbach	9010

Herren

1. Dieter Fischer, Herz-Bube München	9861
2. Dieter Pflaum, Pik-Sieben Bad Steben	9820
3. Gerd Daum, 1. Skatclub Hof von 1975	9707
4. Karl Vogel, 1. Skatclub 1964 Roth	9599
5. Paul Mehrlich, Skatfreunde Lohr	9329
6. Erhard Fuchs, 1. Skatclub Weißenburg	9322

7. Franz Schuldes, Skatsportverein Lauingen	9279
8. Gerhard Keil, Grand Hand Rückersdorf	9197

Junioren

1. Michael Heuschkel, Kreuz-Bube Lichtenau	5640
2. Gaby Sichert, Kreuz-Bube Lichtenau	4615
3. Markus Wirth, Kreuz-Bube Lichtenau	4563

Senioren

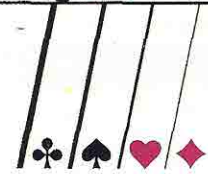
1. Hans-Joachim Kühn, 1. Skatclub Bamberg	5289
2. Wolfgang Füssel, Lustige Buben Wenighösbach	4648
3. Josef Horscht, Skatclub Amberg-Raigering	4618

Südwest

Mannheim. Am 20. und 21. Mai veranstaltete der Landesverband Südwest seine Einzelmeisterschaften in Limbach an der Saar. Dank Spieler Siegfried Wolf und seiner Helfer sowie der Bewirtung durch die Skatfreunde von »Karo-Bube« Homburg kam es zu einem sehr guten Verlauf der Titel- und Qualifikationskämpfe. Um die begehrten Endrundenplätze bei der DEM 1995 konkurrierten 120 Herren, 20 Damen, 20 Senioren und neun Jugendliche. Während die Damen und Herren die Distanz von sieben Serien zu bewältigen hatten, waren deren drei im Senioren- und Jugendbereich angesetzt.

Durch die Trennung von den hessischen Skatfreunden, die heute noch viele bedauern, wie LV 6-Präsident Karl-Ott zum Ausdruck brachte, ist die DSkv-Quotenregelung für den Landesverband Südwest mit 20 Herren, zwei Damen, zwei Senioren und einem Junior nicht zufriedenstellend.

Einen großen Erfolg verbuchte der PSV Ludwigshafen, der gleich drei Südwest-Meister stellte: Ralf Hess bei den Schülern, Wolfgang Schierach bei den Jugendlichen und Diana Ptasyk bei den Junioren.



D · S · K · V

Auskunft:

Deutscher Skatverband e.V.
Telefon: 05 21 / 6 63 33
Telefax: 05 21 / 6 43 12



REISE
1995



Abflug vom
Flughafen
Ihrer Wahl:
Hamburg
Bremen
München
Nürnberg
Stuttgart
Düsseldorf
Berlin
Frankfurt

Information und Anmeldung:
Tilly und Erich Will
Parkstraße 2
63457 Hanau
Telefon 0 61 81 / 5 18 43
Telefax 0 61 81 / 5 7 31 96
Skat- und Rommé-Club
Die Rochusbuben
Hanau-Großauheim



GRIECHENLAND

vom 21. 09. bis 05. 10. 1995
Olympian Bay, Hotel - Leptokaria

2 Wochen Halbpension
und Flug pro Person
im Doppelzimmer
incl. Transfer
***Hotel

ab Frankfurt **DM 1.485,—**

TENERIFFA

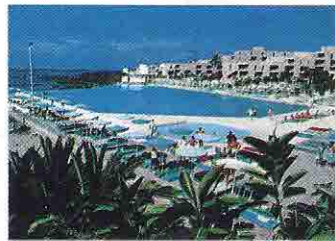
30. 11. bis 14. 12. 1995

2 Wochen Halbpension
und Flug pro Person
im Appartement
incl. Transfer
***Hotel
ab Frankfurt

DM 1.590,—

TEN BEL

***Hotelpark



Alborada

Weihnachten auf der Insel des ewigen Frühling

vom

7. 12. 95 bis 28. 12. 95 **DM 2090,—**

incl. Gala Weihnachts-Menü

Alborada

TEN BEL

***Hotelpark



Aus den Landesverbänden

Weitere Bestergebnisse: Punkte

Herren

1. Wolfgang Brengel, SC Zweibrücken	8925
2. Markus Trösch, SC Ensdorf	8823
3. Eilse Mühlbacher, SC Saarbrücken	8711

Damen

1. Monika Antritschky, 1. SC Mannheim	7869
2. Ursula Dietrich, SC Oggersheim	7299
3. Anneliese Knabenschuh, SC Oggersheim	6896

Senioren

1. Helmut Feith, SC Differten	6657
2. Adolf Brönner, SC Bellheim	5759
3. Günter Messerschmidt, SC Bergzabern	5429

Thüringen

Zeulenroda. Am 23. April trafen sich die Aktiven der Verbandsgruppe Ostthüringen, um die Plazierungen im Einzel- und Mannschaftskampf auszuspielen. Auch an diesem zweiten Spieltage in Zeulenroda waren während der drei Serien Kondition und Überblick gefragt. Beste Einzelspieler waren Gerhard Dittrich (Gera III, 3987 Punkte), Rolf Hoge (Gera I, 3964 Punkte), Peter Knieper (Hermsdorf II, 3732 Punkte), Ernst Lange (Ronneburg I, 3711 Punkte), und Uwe Tyroff (Zeulenroda I, 3709 Punkte). In der Mannschaftswertung war Zeulenroda II mit Uwe Steinbach, Rudi Schug, Peter Seidel und Helmut Teichmann (13053 Punkte) Sieger vor Ronneburg I mit dem Team Christian Siebold, Wollmut Braunmeis, Ernst Lange und Manfred Flache (12730 Punkte). Den dritten Platz erkämpften sich Zeulenrodas erste Mannschaft mit Uwe Ty-

roff, Jens Hartmann, Günther Strunz und Hartmut Teichmann. Sie erzielte 12391 Punkte.

Beste Gesamtergebnisse: Punkte

Einzel

1. Wollmut Braunmeis, Ronneburg	8108
2. Uwe Tyroff, Zeulenroda	7750
3. Stefan Naupold, Gera	7548
4. Rolf Hoge, Gera	7393
5. Ernst Lange, Ronneburg	7308
6. Lothar Uhlemann, Greiz	6756

Mannschaften

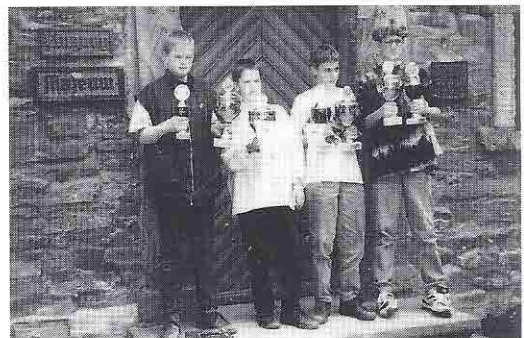
1. Ronneburg I	27734
2. Zeulenroda I	25211
3. Gera II	23784
4. Hermsdorf II	23011
5. Gera I	22981
6. Zeulenroda II	21896

Schleswig-Holstein

Lübeck. Bei den Deutschen Schüler- und Jugendkateinzelmeisterschaften 1995 war die Schülermannschaft der Verbandsgruppe Lübeck voll auf Meisterkurs.

Thorsten Ohle (3101 Punkte), Bernd Ohle (2799 Punkte), Karsten Kiehn (2632 Punkte) und Thorsten Flessau (1923 Punkte) entführten mit insgesamt 10455 Punkten den Titel »Deutscher Schüler-Skatmannschaftsmeister 1995« von der Wewelsburg in das meerumschlungene Schleswig-Holstein – genauer gesagt: in Richtung Lübeck.

Da sage noch einer, daß Marzipan keine Kraft gibt! Stolz präsentierten die reizenden Buben dem Fotografen Wolfgang Muus (Turnierleiter der VG Lübeck) die Trophäen des Sieges. (G.W.)



22. Offenes Skatturnier

des Westdeutschen Skat-Sportverbandes LV 5 e.V.



Ort: Köln-Worringen
St. Tönnisstr. 68

Beginn: 14.00 Uhr
Tageskasse ab 12.30 Uhr

Zwei Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV

Startgeld: Damen u. Herren 16,00 DM
Junioren 8,50 DM

Mannschaft: zzgl. 20,00 DM

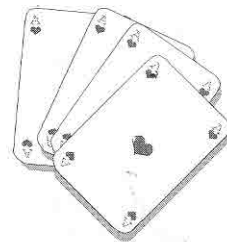
verl. Spiele: 1.-3. Spiel 1,00 DM
jedes weitere Spiel: 2,00 DM

1. Preis 1000,- DM

2. Preis 750,- DM

3. Preis 500,-

weitere Preise nach Beteiligung



Skatfreunde, die 1994 am LV 5 Turnier teilgenommen haben, sind startgeldfrei

Gute Anreise und »Gut Blatt« wünscht Euch der Westdeutsche Skat-Sportverband LV 5 e.V.

Nordrhein-Westfalen

Borgholzhausen. Anlässlich der 9. Borgholzhausener Stadtmeisterschaft am 1. Oktober 1995 – siehe Veranstaltungshinweise in dieser Ausgabe – führt der 1. Skatverein Borgholzhausen (Westfalen) erstmals eine schüler- und Jugendwertung durch. Für die Sieger stehen Pokale und Sachpreise zur Verfügung. Informationen durch Werner Rütweler unter Telefon (0 54 25) 52 80.

Weitere Berichte aus den Landesverbänden in der nächsten Ausgabe.

Veranstaltungen

12. August 1995 – 14.30 Uhr, 11. offene Stadtmeisterschaft im »Reethus«, 33378 Rheda-Wiedenbrück:

1. Preis = 800,- DM + Pokal; Startgeld 16,- DM, Telefon (0 52 42) 376 53 – U. Peine

26. August 1995 – 15 Uhr, 10. Lingener Skat-Pokal im Gasthof »Zum Dorfkrug«, 49808 Lingen (Altenlingen):

1. Preis = 1000,- DM, 1. Damenpreis 200,- DM, 1. Mannschaftspreis 300,- DM und jeweils ein Pokal. Telefon (05 91) 27 42 – H. König

3. September 1995 – 11 Uhr, 27. Werler Stadtmeisterschaft in der Schützenhalle Werl-Sönnern:

Einzel und Mannschaft – 3 x 48 Spiele, Startgeld 16,- DM; 1. Preis = 1000,- DM. Telefon (0 29 22) 39 26

3. September 1995 – 10.30 Uhr, 24. Hansalienen-Turnier in Osnabrück, Stadthalle:

Einzelwertung für Damen, Herren, Jugendliche und Mannschaftswertung. 1. Preis = 1000,- DM + Pokal; weitere Geld- und attraktive Sachpreise. Telefon ab 18.00 Uhr (0 54 06) 26 56 – Wrasmann

1. Oktober 1995 – Beginn 14. Uhr, 9. Borgholzhauser Stadtmeisterschaft 1995:

Einzel-/Jugend-/Damen-/Mannschaftswertung. Landgasthaus Hagemeyer – Singenstroth, 33829 Borgholzhausen Bhf. (Westfalen). Preise: 1. = 400,- DM, 2. = 250,- DM, 3. = 150,- DM +



10. Beckumer Pütt-Pokal SKATTURNIER

Samstag, 2. September 1995,
Seniorenheim Beckum
Südring 21 (Nähe Freibad)



15.00 Uhr



15.00 U

1. Preis: 800,- DM
Beckumer Pütt-Wanderpokal der Sparkasse Beckum-Wadersloh und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

2. Preis: 400,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

3. Preis: 200,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

4. Preis: 100,- DM

1. Damenpreis: 200,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

1. Jugendpreis: 100,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

weitere Sachpreise im Werte von 2000,- DM für Damen, Herren und Junioren

Sonderpreise des Beckumer Gewerbevereins für die Seriensieger

Schirmherr: Bürger der Stadt Beckum

Äußerer Skatsportverein Karo-Bube Beckum

Startgeld: 15
1. - 3. verlorenes Spiel 1,- DM
ab 4. Spiel 2,- DM

Jugendliche
verlorenes Spiel 1,- DM
Gespielt werden 2 Serien à 48
nach den Regeln des

Teilnehmen kann jeder Skat-
auch Nichtmitglieder des

Voranmeldung:
Willi Mix, Auf den Karo-
56289 Beckum, Tel. (0 25 25)

Beckumer Pütt-Tage,
ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie

jeweils ein Pokal; ferner weitere Sachpreise. Telefon (0 54 25) 52 80 – W. Rütweler

7. Oktober 1995 – 15 Uhr, 15. Skatmeisterschaft der Stadt Soest Aula im Schulzentrum, 59494 Soest:

Ausschreibung in der September-Ausgabe

5. November 1995 – Beginn 14.30 Uhr: Preisskat Förderkreis für sportliches Skatspiel zugunsten des Skatclubs »AulatalerASSE« Obe-raula: Bitte beachten: Terminänderung s.o. – 2000,- DM Geldpreise; ca. 100 Sachpreise

12. November 1995 – Beginn 11 Uhr, Großes Roland-Center-Preisskatturnier im Roland-Center in Bremen – Huchting: Einzelpreise: 1. = 4.000,- DM, 2. = 2.000,- DM, 3. = 1.000,- DM, 4. = 1 Farbfernseher, 5. = 1 Fahrrad, uvam. 1. Mannschaftspreis = 1.200,- DM.

Ausführliche Ausschreibung im Heft 10/95.

1. Thüringen-Pokal im Skat

am 2. September 1995

gestiftet vom

Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen, Herrn Dr. Vogel

- Ausrichter:** Landesverband Thüringen
- Spielort:** »Berghotel« in Friedrichroda/Thüringen
- Beginn:** 10 Uhr (Einlaß ab 9 Uhr)
- Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen und Herren.
Gespielt werden zwei Serien zu je 48 Spielen nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes. (Gespielt wird mit der auf dem XXVI. Deutschen Skatkongreß als Turnierkarte anerkannten neuen Spielkarte; auf Wunsch französisches oder deutsches Blatt.)
- Preise:** 1. Preis 888,- DM und ein Pokal
2. Preis 777,- DM
3. Preis 666,- DM
und weitere 42 Geldpreise bei 300 Teilnehmern
Ehrenpokale für die beste Dame und den besten Senior (über 60 Jahre), gestiftet vom Landrat Gotha, Dr. Reinholz, und der Stadt Friedrichroda.
- Startgeld:** 20,- DM (einschließlich Kartengeld und ein Los der Tombola) sind im Spiellokal zu entrichten.
- Abreitzgeld:** Für das 1. bis 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.
- Hinweis: Der Gewinn aus dem Turnier und der Tombola wird der REHA-Kinderklinik in Jena gespendet!**
- Vorverkauf:** Termin 15. August 1995, danach auf telefonische Anfrage.
- Sammelbestellungen:** Jeden Freitag beim Skatclub »91« Gotha, Gaststätte »Am Brühl«, ab 17.30 Uhr, Dieter Müller, Fritzelsgasse 3, 99867 Gotha, Telefon (0 36 21) 40 04 81.
- Übernachtung:** Bis 15. August 1995 bei Dieter Müller bestellen.
- Sonderbus nach Friedrichroda:** Ab Bhf. Gotha – 9.20 Uhr. Vorbestellte Karten sind am Spieltag bis 9.40 Uhr im Spiellokal abzuholen.

Der Landesverband Thüringen



Skat und Reisen
mit dem Deutschen Skatverband e.V.
Mit VS-Studienreisen in die Türkei:
Skatturnier in Istanbul
– Stadt zwischen Morgen- und Abendland –
4. bis 10. November 1995

Abflug: Berlin-Tegel, Hamburg, Hannover

Reisepreis: 950,- DM

Einzelzimmerzuschlag: 195,- DM

Leistungen: Flug, Transfer vom und zum Hotel, Übernachtung gemäß Programm. Frühstücksbüffet. – Sie wohnen im ****Hotel Nippon am Taksim Platz im europäischen Teil Istanbuls.

Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, TV-Satellitensystem

Nicht im Preis enthalten sind:

Trinkgelder, Sicherheitsgebühr in Deutschland, Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (15,- DM), Startgeld für Skatturniere, alle Ausflüge.

Reiseunterlagen: Gültiger deutscher Personalausweis oder Reisepaß.

Skatturnier: Montag, Mittwoch und Donnerstag werden am frühen Abend unter sachkundiger Leitung jeweils zwei Serien gespielt.

Zahlung des Startgeldes vor Ort.

Der Turniersieger erhält 1000,- DM.

Ausflugsprogramm:

Trotz der Skatserien haben Sie Gelegenheit, sich am reichhaltigen Ausflugsprogramm mit qualifizierter, deutschsprechender Reiseleitung zu beteiligen (bei Anmeldung bitte gleich mit-buchen):

1. Ganztägige Bosphorus- und Asientour. 70,- DM
2. Ganztägige Stadtrundfahrt in Istanbul 65,- DM
3. Ganztägiger Ausflug zu den Prinzeninseln 75,- DM
4. Ganztägige Stadtrundfahrt in Istanbul (Goldenes Horn) 70,- DM
5. Ganztägiger Ausflug nach Bursa. 90,- DM

Weitere Einzelheiten zum Ausflugsprogramm erhalten Sie auf Anforderung.

Besuchen Sie auch den überdachten Basar und versuchen Sie sich im Handeln!

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen; für die Ausflüge 10 Personen

Informationen und Anmeldungen:

VS-Studienreisen GmbH
Augsburger Straße 31
10789 Berlin
Telefon (0 30) 2 13 88 32

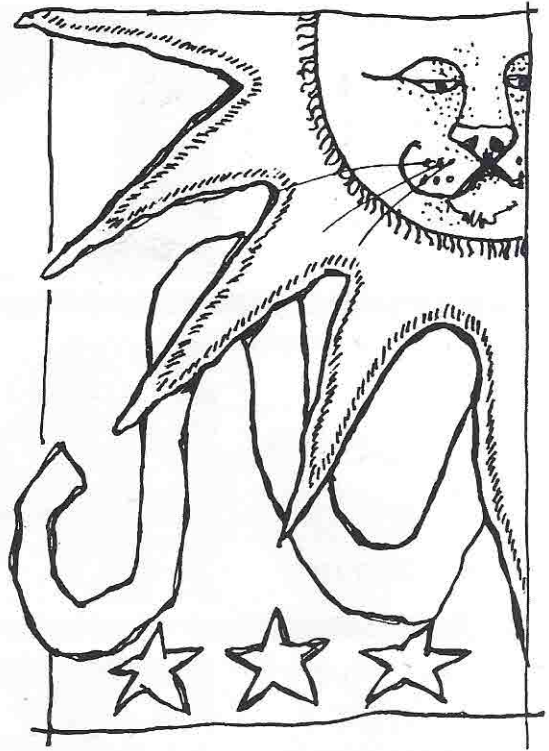
Lösung des Streitfalls Nr. 7

Im vorgetragenen Fall liegt ein Verstoß gegen SkO 4.5.5 vor. Danach ist es u.a. nicht gestattet, in die Karten anderer Spieler hineinzusehen oder sich deren Karten verraten zu lassen. Der Listenführer ist nach dem Regelverstoß ebenso zu behandeln als hätte er den Skat angesehen (SkO 3.3.9), d.h. er wird vom Reizen ausgeschlossen. Die beiden Mitspieler können nun reizen oder einpassen. Durch das Reizen nehmen sie allerdings billigend in Kauf, daß ein Spieler die Karten eines anderen Spielers gesehen hat.

Der Kartengeber darf keinesfalls neu geben, denn nach ordnungsgemäßem Geben muß ein gültiges Spiel zustande kommen. Auch ein eingepaßtes Spiel ist ein gültiges Spiel. Niemals darf ein Teilnehmer nach korrekter Kartenverteilung zweimal hintereinander geben (SkO 3.3.7).

Hans Braun

Mitglied des Deutschen Skatgerichts



DER LÖWE

Löwe-Menschen stehen gern im Vordergrund, wollen anführen, herrschen. Sie zeichnen sich durch große Kontaktfreudigkeit, Selbstbewußtsein und Unabhängigkeit aus. Im Umgang mit ihnen ist es wichtig zu wissen, daß sie ernst genommen werden möchten, wobei sie jedoch keine Ironie vertragen und Widerstand sie reizt. Man sollte ihnen sehr offen und geradlinig begegnen, Vorschriften lehnen sie ab.

Der Skatfreund, August 1995, 40. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 33604 Bielefeld. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

Wer holt die Kinder von der Straße?



Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereine bieten Kindern und Jugendlichen das größte Freizeitangebot im Land – und oft 7 Tage in der Woche. Die Attraktionen: Selbsterfahrung, Freundschaft und Erlebnis. Weit mehr also, als auf jeder Straße der Welt zu finden wäre.

Deutscher Sportbund

Sportvereine
DfS Für alle ein Gewinn

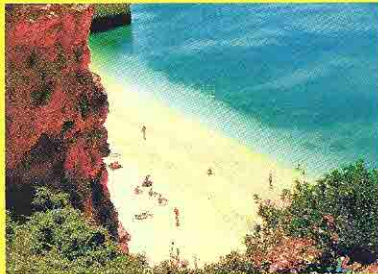


Die GROSSE Skatreise

ALGARVE

Europas schönster Strand
 wartet auf Sie

Termin: 25.10.1995



Unsere 4- und 5-Sterne-Hotels, liegen nebeneinander am Superstrand von Alvor. Sie werden begeistert sein. Abflug von 17 (!) deutschen Flughäfen.

2 Wo. HP ab DM **1.349,-**

Die 'klein aber fein' Skatreise

MADEIRA

Blumeninsel im Atlantic

Termin: 16.11.1995



Unser Hotel 5-Sterne-Hotel CASINO PARK liegt in einem herrlichen Park am Meer, direkt neben dem berühmten Casino der Inselhauptstadt Funchal. Frühling im November! Wie wärs?

2 Wo. HP ab DM **1.899,-**

Weihnachten &/oder Silvester

INNSBRUCK

Skat am 'Goldenen Dachl'

Termine: 21.12.1995
 27.12.1995



Unsere Hotels liegen mitten in der stimmungsvollen Altstadt der tiroler Landeshauptstadt. Kommen Sie mit! Lieber gemeinsam als einsam!

ab DM **669,-**

Die SKAT-Kreuzfahrt '96

KARIBIK Kreuzfahrt

kombinierbar mit Badeurlaub in **MIAMI BEACH** und Stop in **NEW YORK**

Termin: 7.6.1996



Karibik-Kreuzfahrt u. 2 Ü in Miami Beach inkl. Flug etc.

ab DM **2.499,-**

Verlg. Miami Beach
 5 Ü DM **169,-**

Verlg. New York
 3 Ü DM **549,-**

Die SKAT-Fernreise-Vorschau

BALI- SINGAPUR- AUSTRALEN !

Termin: 15.4.1996

